



PRESSEMITTEILUNG

Veröffentlichung des Jahresberichts 2023 der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter

Berlin, 27. August 2024 – Die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter hat heute ihren Jahresbericht für das Jahr 2023 veröffentlicht. Anlässlich dieser Veröffentlichung fand ein Empfang in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin statt, zu dem Vertreterinnen und Vertreter aus Ministerien, Wissenschaft, Politik sowie der Zivilgesellschaft eingeladen waren.

Im Rahmen des Empfangs überreichten der Leiter der Bundesstelle, Ltd. Sozialdirektor a. D. Ralph-Günther Adam, und der Vorsitzende der Länderkommission, Staatssekretär a. D. Rainer Dopp, den Jahresbericht an die Vorsitzende der 95. Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister Frau Ministerin Dr. Kathrin Wahlmann, die die Länder vertrat, sowie an Herrn Ministerialdirektor Alfred Bindels vom Bundesministerium der Justiz als Vertreter des Bundes.

„Das vergangene und aktuelle Jahr waren von erheblichen finanziellen Herausforderungen geprägt. Dennoch konnte die Nationale Stelle wesentliche Ziele erreichen. Besonders hervorzuheben ist, dass wir seit Beginn unserer Arbeit alle Maßregelvollzugseinrichtungen in Deutschland mindestens einmal besucht haben. Damit ist die Nationale Stelle die einzige Institution in Deutschland, die einen so umfassenden Überblick in diesem Bereich erlangt hat. Der Jahresbericht 2023 markiert den Abschluss dieses langjährigen Schwerpunkts“, betonte Rainer Dopp, Vorsitzender der Länderkommission.

Ralph-Günther Adam, Leiter der Bundesstelle, ergänzte: *„Im vergangenen Jahr führten wir verschiedene Abschiebungsbeobachtungen durch, bei denen wir neben positiven Entwicklungen auch Missstände feststellten. Diese sind im Jahresbericht 2023 ausführlich dokumentiert. Seit Oktober 2023 haben wir zudem die neu eingeführten stationären Grenzkontrollen zu Tschechien und Polen beobachtet. Auch die damit verbundenen Feststellungen sind im Jahresbericht enthalten.“*

Die Nationale Stelle ist der deutsche Präventionsmechanismus gemäß dem Zusatzprotokoll zur UN-Anti-Folterkonvention und besteht aus der Bundesstelle und der Länderkommission. Ihre Aufgabe ist es, regelmäßig präventive Besuche in den etwa 13.000 Einrichtungen in Deutschland durchzuführen, in denen Personen die Freiheit entzogen wird oder werden könnte.

Der Jahresbericht 2023 legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Besuche in Einrichtungen des Maßregelvollzugs sowie auf die Beobachtungen bei Abschiebungsmaßnahmen. Neben der Dokumentation der Besuchstätigkeiten umfasst der Bericht auch die entwickelten Standards der Nationalen Stelle, die in der diesjährigen Ausgabe zur besseren Übersicht farblich hervorgehoben wurden.

Der Jahresbericht 2023 ist ab sofort auf der Webseite der Nationalen Stelle verfügbar.

Kontakt:

Pascal Décarpes

Tel.: 0611-1602228-24

E-Mail: info@nationale-stelle.de